

Zeitschrift der deutschen Wanderjugend im Schwäbischen Albverein  
Hospitalstraße 21 B, 70174 Stuttgart 1, Telefon 0711/22585-74

## Jugendmitgliedertreffen 1995 – ein voller Erfolg

Leider konnte ich dieses Mal zum Jugendmitgliedertreffen erst am Samstag nachmittag anreisen. Über Aalen – Bad Cannstatt – Tübingen erreichte ich nach 3-stündiger Zugfahrt endlich Bisingen, wo mich Eckhard am dortigen Bahnhof abholte und zur Fuchsfarm fuhr. Auf der Fuchsfarm angekommen nahm mich das Flair der mittlerweile zur festen Größe im Programm der Albvereinsjugend gewordenen Veranstaltung gefangen. Von einigen Teilnehmern erfuhr ich, daß der Freitag abend mit dem kalten Buffet vom Küchenteam aus Bergatreute einen guten Auftakt darstellte. Nach der Begrüßung der Teilnehmer und einigen Kennenlernspielen, spielten die von uns engagierten Bands SAM und Revival kernigen Deutschrock, verträumte Balladen und vieles andere mehr. Parallel hierzu vergnügten sich die Teilnehmer in den Saftbars, der Teestube, am Lagerfeuer oder bei der Nachtwanderung.

Viele junge und alte Bekannte meines Alters traf ich an, nur zu gerne hätte ich mich in den Budenzauber oder in einen der Workshops gestürzt. Jedoch stand ich beim Jugendbeirat im Wort, die am Samstag nachmittag stattfindende Jugendvertreterversammlung zu moderieren. Ich will nur soviel sagen. Es war nicht einfach, die sehr unterschiedlichen Meinungen beim TOP 3 (Öffentlichkeitsarbeit) zu bündeln und zur Abstimmung zu bringen. Nach Abschluß der Jugendvertreterversammlung freute ich mich schon auf die gute Küche der Albvereinsjugend Bergatreute, die wieder mit ihrer Mannschaft für das leibliche Wohl für ca. 400 Teilnehmer und Teilnehme-

rinnen sorgte. Anschließend kündete Herbert mit seinem Aktionstheater den beginnenden Bunten Abend an. Die Jugendbeiräte Monika Dürr und Rainer Ungermann führten durch das Programm.

Was bei diesem Bunten Abend geboten wurde kam einem Feuerwerk gleich und was noch höher zu bewerten ist, daß alle Darbietungen aus dem Kreise der Albvereinsjugendgruppen kamen:

Wer das Musical Hair schon gesehen hatte, konnte ein zweites Mal die Blumenkinder aus Amerika genießen. Wer es bisher versäumt hatte, muß es nicht mehr unbedingt nachholen, da die jungen Albvereiner aus Deizisau die wichtigsten Szenen mit Bravour absolviert haben. Ebenso beeindruckend war die Modenschau von Vergangenheit und Zukunft der Oberhoihinger. Kleider aus den Zwanzigern sowie das kurze Mini aus

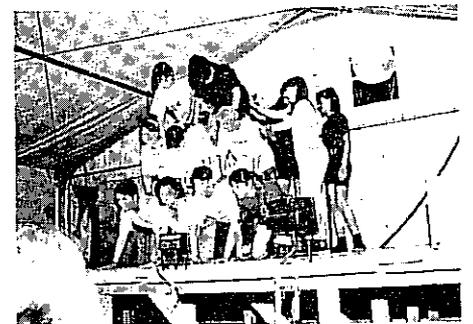


den Sechzigern zeigten doch, wie sich die Mode in den Jahren verändert hat. Sehr aufregend war der Ausblick ins einundzwanzigste Jahrhundert. Eindrucksvoll wurden die Möglichkeiten der Einsetzbarkeit von Recyclingprodukten und Gelber Sack demonstriert. Weiter ging's im Programm mit einer Stepeinlage angeschlossen mit einem Sketch der Schülergruppe aus Gailenkirchen, in dem dargestellt wurde, wie leicht man einem Gerücht erliegen kann. Danach folgte die Jugendgruppe aus Steinhilben mit einem feurigen Tanz zur Musik „Der Berg ruft“. Die Jugendgruppe aus Sondelfingen brachten mit der Mailänder Scala und den Muppets das Zelt vollends zum

toben. Zum Abschluß konnten die jungen Albvereiner ein fulminantes Feuerwerk, präsentiert von Monika Dürr, erleben. Mancher vom AK starrte jedoch gebannt zum Zeltdach ob der Flammen, die die Feuerschlucker von sich gaben. Die Teilnehmer waren begeistert von den gut gelungenen Vorstellungen und hätten noch manche Zugabe gewünscht. Jedoch gab es noch genügend Möglichkeiten, den Abend zu verbringen: Ossidisco, Café Pinguin, Kims und Ankes Teestube, die Saftbar oder eine Nachtwanderung zum Albrauf. Schließlich wurde es sehr spät, bis der letzte ins Bett kam.

So taten sich manche sehr schwer am nächsten Tag mit dem Aufstehen. Aber das Frühstück brachte alle wieder auf die Beine. Und schon war es Zeit für die Jugendmitgliederversammlung, die zunächst in Arbeitsgruppen begann. Die einen steckten dabei eine kleine Fläche ab und versuchten möglichst viele Pflanzen darauf zu bestimmen. Andere Teilnehmer waren bei einer Waldbegehung und wieder andere diskutierten über eine regional verbandsübergreifende Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes, um nur einige herauszugreifen. Anschließend wurden die Delegierten der Jugendmitgliederversammlung 1994 über ihre Aktivitäten vom vergangenen Jahr befragt; es war doch einiges, was sie der Versammlung berichten konnten. Höhepunkt war wohl die Einladung von Ministerpräsident Teufel im Juli. Zum Abschluß durften die jungen Mitglieder die neuen Delegierten für die Jugendvertreterversammlung bestimmen und Roland Luther dankte allen Beteiligten für das gute Zusammenwirken, was zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat.

HANS-PETER WOLF



# Albvereinsjugend in Nahaufnahme Ökomobil zu Gast am Füllmenbacher Hofberg Jugendliche gestalten Live-Radiosendung

Ein „Bonbon“ erwartete 15 Kinder und Jugendliche aus den Albvereins-Jugendgruppen Sternenfels und Gemmrigheim in den Pfingstferien: Das Ökomobil-Team aus Karlsruhe hatte die Gruppen zur Naturerkundung rund um den Füllmenbacher Hofberg bei Diefenbach eingeladen. Damit jedoch nicht genug. Auf Vermittlung von Reinhard Wolf, Leiter der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege in Karlsruhe und Mitglied im Vorstand des Schwäbischen Albvereins hatte auch noch der Sender S4 -Badenradio- seinen Besuch angekündigt. Moderator Jürgen Essig gestaltete mit den Jugendlichen eine Live-Radiosendung.

Alljährlich im Spätherbst, nach Ende der Vegetationsperiode, erwacht das Naturschutzgebiet am Füllmenbacher Hofberg für einen Tag nochmals aus dem bereits begonnenen „Winterschlaf“. Große, aber vor allem kleine Naturschützer aus den Albvereinsortsgruppen des Stromberggaus pflegen dann ein 4,2 Hektar großes Gelände, für das die Jugendgruppen des Gaues und der Erwachsenenverband die Patenschaft übernommen haben. Vor allem zahlreiche Jugendliche sind mit Begeisterung bei der Sache. Ziel der Pflegemaßnahme ist es, die für den halbtrockenen Magerrasen am Füllmenbacher Hofberg typische Pflanzenwelt zu erhalten. Dadurch ist wiederum die Existenz zahlreicher Tierarten, die auf eben diese Flora angewiesen sind, gesichert. Mit Hilfe des Ökomobils konnten die Kinder und Jugendlichen jetzt den Erfolgen ihrer Pflegemaßnahmen nachspüren. Was wächst, blüht, summt, kriecht, zwitschert, fliegt und krabbelt denn nun so alles in „unserem“ Naturschutzgebiet? Im Winter ist davon ja nicht viel zu sehen. Dr. Christoph Aly, der Leiter des Ökomobils und sein Assistent Peter Grabitz machten den Jugendlichen deutlich, daß man zum Verständnis der Natur nur

deren Nähe und Geduld braucht. Und so geschah es dann auch: Trotz Dauerregen stürzte sich die Gruppe mitten in die Natur und begann zur Verwunderung vieler nicht erst am Hinweisschild „Naturschutzgebiet“, sondern direkt vor dem Ökomobil.

Auf einer kleinen Erkundungsreise zum Naturschutzgebiet gab es viel zu lauschen und zu beobachten. Besonders deutlich wurden die Unterschiede zwischen den verschiedenen Lebensräumen im Weiler der Kulturlandschaft (Felder, Wiesen, Weinberge) und der Naturlandschaft (Wald). Im Dorf leben Tier- und Pflanzenarten. Sie haben sich exakt auf diesen speziellen Lebensraum eingestellt. Verschwindet etwas aus diesem Lebensbereich, ist der Bestand der Tierart bedroht. Ein Beispiel hierfür ist der Neuntöter. Mit Hilfe eines lustigen Fangspiels erfuhren die Kinder, daß Hecken für diesen Vogel lebensnotwendig sind. In einer ausgeräumten Landschaft hat er keine Überlebenschance. Weniger hektisch ging es dann im Bereich Weinbergmauern zu. Beim Schneckenforschen förderten die Kinder erstaunliche Ergebnisse zu Tag: Überschlägige Berechnungen ergaben, daß am Füllmenbacher Hof ca. 5000 der winzigen Turmschnecken auf 100 qm zu finden sind. Ganz andere Geräusche und Eindrücke gab es dann, als man den Wald erreicht hatte. Weil hier alles dunkler und feuchter ist als in der Kulturlandschaft, war und ist der Wald manchen Menschen unheimlich. Aber auch hier konnte die Gruppe zahlreiche Vögel belauschen und in einer mit Wasser gefüllten Reifenspur, die ein Forstfahrzeug hinterlassen hatte, wurden sogar Gelbbauchunken entdeckt. Am Rand des Naturschutzgebietes angekommen, konnte jeder sehen, weshalb das Betreten von Naturschutzgebieten verboten ist: Auf dem Pfad, der entlang des Naturschutzgebietes führt

und auf dem nahegelegenen Aussichtspunkt „Sonnenscheinkopf“ war das Gras durch die vielen Fußgänger zertreten – hier wuchs nur noch Klee. Im Naturschutzgebiet selbst konnte man jedoch eine Vielzahl von Gräsern und Kräutern sehen. Außerdem wurde den Kindern klar, weshalb das Abmähen der Pflegefläche für bestimmte Pflanzen so wichtig ist: Wiesen, die nicht gemäht werden, verbuschen mit der Zeit. Unter den Büschen haben viele Pflanzen, jedoch nicht mehr genügend Licht, Luft und Sonne um weiterzuleben. Sie sterben ab. Besonders betroffen dadurch wären zahlreiche Orchideenarten, die jetzt noch am Füllmenbacher Hofberg zu finden sind. Leider waren wegen des Regens kaum Insekten unterwegs und so kehrte die Gruppe ziemlich aufgeweicht zum Ökomobil zurück.

Der nächste Morgen, der Tag der Radiosendung begann sehr zeitig. Die „Frühlicht“ bewaffnete sich mit einem Tonbandgerät und ging auf Vogeljagd. An verschiedenen Stellen sammelten sie Vogelstimmen, die im Laufe der Radiosendung den Hörern vorgespielt wurden. Nachdem der Ü-Wagen des Südfunks angekommen und ausgiebig besichtigt



Inspektion des Ü-Wagens

war, startete die Radiosendung. Moderator Jürgen Essig interviewte die Kinder zu ihren Erfahrungen mit den Pflegeeinsätzen und den Erlebnissen mit dem Ökomobil. Zu Wort kamen auch die anwesenden Erwachsenen, wie z. B. Reinhard Wolf, das Ökomobil-Team, der Sternenfels Bürgermeister, Helmut Wagner und der Sternenfels Wanderwart Klaus Haag. Sie berichteten von Schwierigkeiten bei der Ausweisung des Naturschutzgebietes, von Nutzungskonflikten mit den ansässigen Weinbauern und von Besucherströmen, die Dank der Ausweisung des Naturschutzgebietes in der Zwischenzeit weitgehend kanalisiert werden konnten.

„Schee war's“ und das Lampenfieber war eigentlich gar nicht nötig. Erkenntnisse am Ende der Veranstaltung: Beim nächsten Pflegeeinsatz am Füllmenbacher Hofberg weiß man genau für was man sich plagt. ANDREA GARHÖFER



Radiointerview im Ökomobil

# Die Kinderseite

## Laßt Mauern grünen und blühen! Natur in der Stadt Bietigheim-Bissingen

Mit den Fahrrädern fuhren wir, die Schülergruppe des Bietigheimer Albvereins in den Stadtteil "Buch" zur Stadtgärtnerei. Dort waren wir bei Frau Gröttinger angemeldet, die uns zeigen wollte, was es heißt: **Natur in der Stadt**.

Zuerst schauten wir uns Dias an, die uns zeigten, an wieviel Stellen die Arbeiter der Stadtgärtnerei tätig sind.

Sie häckseln, schneiden Bäume aus, befreien Rosenbeete von Winden und Unkraut, sie bepflanzen kahle Betonmauern mit Ranken und Efeu und legen Blumenbeete an.

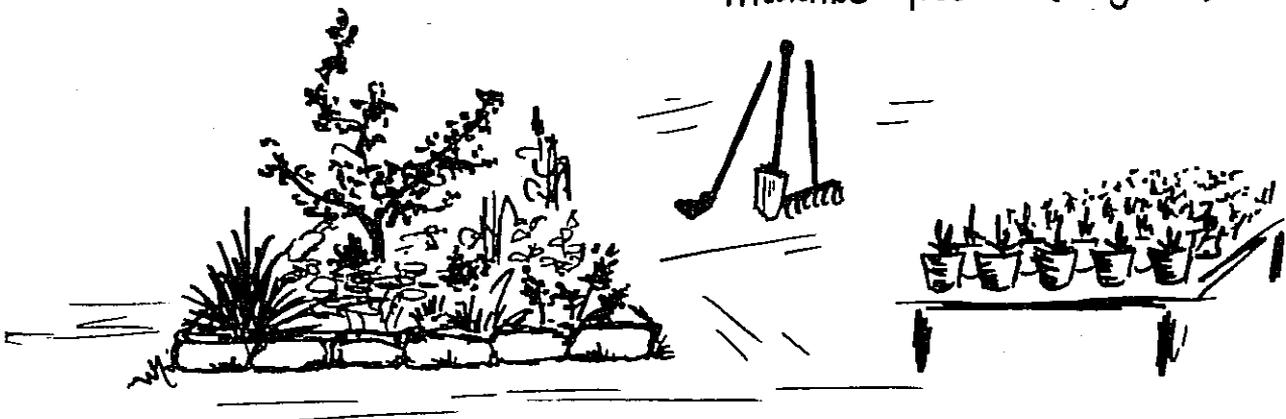
Besonders der kleine Schmückgarten vor der Musikschule leuchtet jedes Jahr in einer anderen Farbe.

Auch große Bäume werden umgepflanzt. Der riesige Baum in der Holzgartenstraße steht zum Beispiel erst seit 1989 dort. Viel Arbeit haben die Stadtgärtner auch mit den Spielplätzen.

Nun wurden wir durch die großen Gewächshäuser geführt, in denen viele hundert Pflanzen herangezogen werden, damit sie später in der Stadt gesetzt werden können. Auch die hohen Gewächshäuser konnten wir sehen, in denen große Bäume und Sträucher, wie Palmen und Oleander überwintern.

Schade ist nur, daß so viele Pflanzen und Blumen in den Beeten und Töpfen immer wieder herausgerissen werden und daß so schöne Plätze wie der Japangarten beschädigt und verwüstet werden.

Friederike Pfitzner (12 Jahre)



# Infoseite

## Jugend aktiv 1995

### Winterfreizeit Fuchsfarm

-Ein toller Jahresbeginn-

Silvester am Albrauf - ein einmaliges Erlebnis. Umrahmt mit einer rießigen Silvesterparty starten wir in eine Woche

- ◆ spielen
- ◆ basteln
- ◆ wandern
- ◆ baden
- ◆ und vieles mehr.

So manche Kissenschlacht werden wir gemeinsam im Matratzenlager schlagen um im Anschluß die errungenen Siege beim Festmahl zu feiern. Na - Lust bekommen?

Ort: Jugendzentrum Fuchsfarm  
bei Albstadt-Onstmettingen  
Termin: 30.12.95 - 06.01.1996  
Alter: 9 - 14 Jahre  
Leitung: Jürgen Fauser & Team  
Kosten: DM 220,--  
Nichtmitglieder DM 240,--  
Leistungen: Unterkunft, Verpflegung, Eintritte,  
Bastelmaterial  
Anmeldung: Albvereinsjugend

### Winteraction in Strümpfelbach ohne wenn und aber mit großer

#### NEUJAHRSDISCO

Unser Haus steckt voller Überraschungen. Was wir Euch alles bieten:

- ◆ Kinoabende
- ◆ Kegeln/Bowling
- ◆ Schokoladenfabrik
- ◆ Eis- bzw. Rollschuhbahn
- ◆ oder die voll abgefahrene Action im Freizeitbad

Ort: Naturfreundehaus in Weinstadt-Strümpfelbach  
Termin: 01.01. - 07.01.1996  
Alter: 12-16 Jahre  
Leitung: Richard (Richie) Dickhäuser  
Heike Abel und Team  
Kosten: DM 255,--  
Nichtmitglieder DM 275,--  
Leistungen: Unterkunft, Verpflegung, Eintritte,  
Bastelmaterial, pure Action  
Anmeldung: Albvereinsjugend

## Natur erleben - begreifen - erhalten

Die Freizeit nimmt immer mehr zu und das Freizeitverhalten der Menschen wird zunehmend eine Belastung für die Natur! Ob das Reiter, Wanderer, Mountainbiker oder sogar Motocross-Fahrer sind die sich nicht an die geltenden Bestimmungen zum Schutz der Natur halten, bleibt sich gleich. Wer die Natur noch nicht zu schützen gelernt hat, kann sie auch nicht schützen. Wir wollen die Faszination der Tier- und Pflanzenwelt des Wasserbergs erkunden. Natürlich dürft ihr auch Hand anlegen bei der Pflege eines Biotopes. Eure eigenen Erfahrungen in Sachen Naturschutz dürft ihr gerne einbringen.

Ort: Wanderheim Wasserberghaus  
Termin: 04.11.95 - 05.11.95  
Alter: ab 14 Jahre  
Leitung: Jörg Dessecker  
Kosten: 30,-- DM  
Nichtmitglieder 50,-- DM  
Leistungen: Unterkunft, Verpflegung  
Anmeldung: Albvereinsjugend

### Albvereinsjugend - immer aktiv

Aber in Zeiten knapper öffentlicher Kassen, wird es immer schwieriger mit weniger Geld attraktive Angebote für Jugendliche zu machen. Deshalb bitten wir um **Ihre Spende** für die unzähligen Aufgaben der Albvereinsjugend, wie z.B. Anschaffungen für das Jugendzentrum Fuchsfarm, Durchführung von Lehrgängen und Seminaren für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter, Werbegeschenke für unsere Mitglieder und vieles andere mehr. Für Ihre Spende herzlichen Dank.

Albvereinsjugend  
Landesgirokasse Stuttgart  
Kto-Nr. 12 73 496 - BLZ 600 501 01

## Jahresprogramm - Jugend aktiv '96

Im Dezember wird unser 100 Seiten starkes Jahresprogramm - Jugend aktiv '96 - erscheinen. Neben zahlreichen Freizeiten für alle Altersgruppen, Wanderungen und Ausflügen, Lehrgängen und sonstigen Veranstaltungen findet Ihr auch allgemeine Informationen über die Albvereinsjugend. Wer ein Jahresprogramm zugeschickt haben möchte, sollte uns dies baldmöglichst mitteilen. Größere Mengen müssen sofort nach Erscheinen dieser Ausgabe angemeldet werden damit wir die Auflage entsprechend erhöhen können. Ruft uns einfach an oder schreibt uns:

Albvereinsjugend  
Postfach 10 46 52  
70041 Stuttgart  
Tel. 0711/22585-74